

Monumenta sepulchralia eorumque epitaphia in collegiata ecclesia B. M. Virginis Claustroneoburgi.

Edidit Ubalduſ Kotersitz, archivarius. Viennae. Ex typographia caesarea regia aulica et imperiali. Sumptibus Mayer et soc. 1881. pp. 317. 4°. Mit 50 Abbildungen.
Preis 8 fl.

Im vorliegenden Werke haben wir es mit einer in jeder Beziehung hervorragenden Novität zu thun. Auf Grund eingehender archivalischer Studien, sowie der Werke der bekannten tüchtigen Historiker Grill und Leyrer hat es der Stiftsarchivar Klosterneuburgs unternommen, all' die zahlreichen historischen Kunstmonumente dieser lateranensischen Canonie durch Wort und Bild dem kommenden Geschlechte zu erhalten. Er hat seine Arbeit vor ihrer Veröffentlichung den tüchtigsten Historikern und Kunstkennern vorgelegt und erst nach deren sorgfältiger Prüfung als die Frucht jahrelangen Sammelfleißes und Studiums der Oeffentlichkeit übergeben. Wir haben in demselben eine durch die erhaltenen Grabdenkmäler und Inschriften beleuchtete kurze Quellengeschichte Klosterneuburgs vorliegen, welche zugleich das beste Substrat für ein Diplomatar dieses Stiftes bildet. Die grossen Kosten, welche die Herausgabe dieser „Monumenta“ verursacht hat, konnten in keiner lohnenderen Weise angewendet werden und wir halten uns für überzeugt, dass dies Werk nicht nur allseitig die beste Aufnahme finden wird, sondern auch gar vielen von jenen die Augen öffnen dürfte, welche mit der herkömmlichen Phrase, als seien Klöster Stätten des Müssigganges, herumwerfen. Diese Phrase sowohl, wie auch den Vorwurf, den man oft hört, dass die Kunst und Kunstgeschichte von religiösen Gemeinden zu wenig gefördert und unterstützt wird, widerlegt das vorliegende Werk auf das Glänzendste. Möge demselben im Kreise der sich hiefür Interessirenden die weiteste Verbreitung zu Theil werden. Im Hinblick auf die splendide Ausstattung muss der Preis als ein sehr mässiger bezeichnet werden. M. K.

Franconia Sancta. Das Leben der Heiligen und Seligen des Frankenlandes.

Dem katholischen Volke erzählt von J. B. Stammering. Mit Bildern. I. Bd.
Würzburg 1881. Verlag von Leo Woerl. S. 552, 8°.

Stammering, als vorzüglicher Redacteur des leider zu früh eingegangenen „Chilianeums“ bekannt, schildert im vorliegenden Buche die Heiligen und Seligen des Frankenlandes, d. i. aller derjenigen, die innerhalb der früheren Grenzen der Bisthümer Würzburg, Eichstädt und Bamberg gelebt und entweder wirklich von der Kirche in die Zahl der Heiligen und Seligen aufgenommen wurden, oder aber vom gläubigen Volke oder einzelnen Genossenschaften als solche verehrt werden. Diesem vorgezeichneten Ziele gemäss finden wir unter den Lebensbeschreibungen auch die Geschichten jener Männer, deren Wiege in Ostfranken stand, wiewohl sie selbst in anderen Ländern thätig waren.

Geschichtliche Treue und die Poësie der Legende bieten sich im Verlaufe des ganzen Werkes vereint die Hände. Durch den richtig eingeschlagenen Volkston wird das Buch auch weiteren Leserkreisen zugänglich. Der Haupt-